

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 55.

18. Juli

1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Simmersfeld werden am

Montag und Dienstag
den 20. und 21. d. M.

unter den gewöhnlichen Bedingungen zur Versteigerung gebracht werden:

Im Distrikt Großhummelberg
200 Stämme Langholz, 171
Stück tannene Säglöße, $\frac{1}{4}$
Klf. buchene Scheiter, $26\frac{1}{2}$ Klf.
dto. Prügel, 9 Klf. Nadelholz-
scheiter, 18 Klf. dto. Prügel,
4 Klf. Nadelreisprügel.

Im Distrikt Kienhardsle
549 Stämme Langholz, 232
Stück Säglöße, $\frac{3}{4}$ Klf. bu-
chene Scheiter, 5 Klf. tannene
Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel,
50 ungebundene buchene Wel-
len, 3.125 Nadelholzwellen.

Im Distrikt Geiselhardt
170 Stämme Langholz, 273
Stück tannene Säglöße.

Im Distrikt vordere Hoffstett
2 Stämme Langholz, 16 Stück
tannene Säglöße.

Die Kaufsliebhaber werden einge-
laden, sich am 20 Morgens 9 Uhr
auf der Enzstaige bei der Dürren-
grund-Klinge einzufinden.

Den 11. Juli 1846.

K. Forstamt,
von Seutter.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Grömbach werden am

Mittwoch den 22. Juli d. J.
wiederholt zum Verkauf gebracht
werden:

Im Distrikt Holderstöckle
607 Stämme Langholz.

Die Kaufsliebhaber werden einge-
laden, sich Morgens 9 Uhr im Kron-
wald Holderstöckle bei der Pflanz-
schule einzufinden.

Den 14. Juli 1846.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Pfalzgrafenweiler wer-
den am

Donnerstag den 23. d. M.
wiederholt zum Verkauf gebracht
werden:

Im Distrikt Weilerwald, I. Ab-
theilung Bengelbruck
120 Stämme Langholz.

Im Distrikt Weilerwald, II. Ab-
theilung Eschenrietb
93 Stämme Langholz.

Im Distrikt Weilerwald, IV. Ab-
theilung Reuplaz
72 Stämme Langholz.

Im Distrikt Weilerwald, V. Ab-
theilung Eteinacherteich
461 Stämme Langholz, 40
Stück Säglöße.

Die Kaufsliebhaber werden einge-
laden, sich Morgens 9 Uhr bei der
Brentensägmühle einzufinden.

Den 14. Juli 1846.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Altenstaig Stadt.
(Holzverkauf).

Nachdem das Material in dem
Abtriebsschlag Enzwald aufbereitet

ist, wird die hiesige Stadtgemeinde
ein Quantum Nutzholz nämlich
ca. 1000 Stämme Langholz und
ca. 250 Säglöße

durchaus ganz schöner Qualität und
aus einer zur Abfuhr günstigen La-
ge, gegen billige Zahlungsbedingun-
gen im Aufstreich verkaufen.

Die Versteigerung findet am
Montag den 3. August

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Juli 1846.

Stadtschuldheißeramt,
Speidel.

B e r n e d

Oberamts Nagold.
(Langholzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft aus
ihrem Stadtwald 236 Stämme Lang-
holz, von 60r Tannen abwärts,
schönster Qualität. Die Verkaufs-
Verhandlung findet am JakobiFeier-
tag als am

25. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu
die Herren Holzhändler und sonstige
Liebhaber hiezu höflich eingeladen
werden.

Den 13. Juli 1846.

Aus Auftrag des Stadtraths
Stadtschuldheiß Rapp.

C a l w.

Auf die an die wohlhabenden
Einwohner der hiesigen Gemeinde
erlassene Bitte um milde Gaben
zu Linderung der gegenwärtigen
Noth sind 139 fl. 34 kr. eingegan-
gen. Das dafür erkaufte Mehl,
welches die Gemeindebehörden zu

berabgesetztem Preis berechneten, wurde in 210 Portionen meist zu 8 Pfund an ebensoviele arme Familien vertheilt.

Indem wir allen Gebern herzlichsten Dank und freundliche Segenswünsche ausdrücken, können wir nicht bergen, daß noch eine weitere Anzahl von Armen sich gemeldet haben, welche wir gerne auch erfreuen möchten, wenn uns mitleidige Herzen zu Hilfe kommen.

Den 16. Juli 1846.

Namens des Stiftungsraths:

Stadtpfarrer:

M. Fischer.

Stadtschultheißer W.

Widmann.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache der Marie Margarethe geb. Uebele, Wittwe des Johann Jakob Herrmann, Schlossverwalters in Teinach wird die Liquidations-Verhandlung am

Donnerstag den 13. August

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 13. Juli 1846.

K. Oberamtsgericht.

Fischer.

Oberkollwangen.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft wiederholt 100 Stämme weißtannenes Langholz, vom 70er abwärts. Ferner ein Quantum altes, aber noch gut brauchbares Bauholz.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 20. Juli

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, wo dann die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Schultheiß Mönch.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Musik Verein

Heute Abend 7 Uhr

im Thudiumschen Saale.

Calw.

(Kunstanzeige).

Die Zimmerreise des rühmlichst bekannten Landschaftsmalers Karl Dörr hat man hier zur Schau aufgestellt in einer Bude beim Weinsteig. Sie ist unwiderruflich nur Sonntag den 19., 20. und 21. d. M. hier zu sehen, wezu höflichst einladet

Dominik Grasmuck

Besitzer des Panoramas.

Calw.

(Anzeige und Empfehlung).

Christiane Ungerer aus Pforzheim empfiehlt sich auf nächsten Jahremarkt dem hohen und verehrlichen Publikum mit einer großen Auswahl von allen möglichen Puzartikeln und zwar: italienische Stroh-Borten-Brüßler- und sonstige Puzhüte, alle Sorten Puzhauben, Neglige-Hauben, alle Sorten ächte französische Stickereien, wie folgt: Ober- und Unterschemisetten, Manschetten, Unterärmel, Sammttaschen mit Stahlperlen; Pyenerband, Schleier, Federn, pariser Blumen, Spitzen. Auch feine Parfümerie. Alles ist in reichlicher Auswahl und zu billigen Preisen vorhanden. Auch werden Bestellungen und nach neuestem Geschmack ausgeführt. Ihr Stand ist in der Ledergasse.

Calw.

Wegen Räumung des Lokals beabsichtige ich einen Ausverkauf und erlasse daher zu sehr herabgesetzten Preisen, Bize, Merinos, Tibets, Wolle-Mouffelin, Hosenzeuge, Westen, Schwals, Rasentücher, alle Sorten weiße Waaren, Herrenbinden, Foulards, Cravattchen etc.

Kaufmann Bock.

Calw.

Hiermit erlaube ich mir, mein wohl assortirtes Waarenlager in Erinnerung zu bringen, bestehend in feinem und ordentlichem Hohlglas, Porzellan mit Gold und Farben verziert, Steingut weißes, blau, grün, roth und schwarz bedruckt, Lithophanien in schönem Farbenglas gefaßt, Strohtaschen klein und groß, aller Art Stahl-Eisen-Messing-lakirte Blech-Kinderspiel- und Spezerei-Waaren, Tabak und Zigarren, was ich unter Zusicherung ganz billiger Preise zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

J. F. Desterlen.

Calw.

Nächsten Mittwoch den 22. Nachmittags 1 Uhr wird in der Wohnung des Schneiders Schreth gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, welches noch im besten Stande ist, und allerlei Hausrath.

Calw.

Nächsten Montag den 20. Nachmittags halb ein Uhr wird im Wiskerschen Hause gegen sofortige baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, Bücher, Mannskleider, Küchengeräth, verschiedenes Schreinwerk, allerlei Hausrath, und Kinderspielwaaren.

Calw.

Ein sehr schönes ledernes Reisekoffer hat billig zu verkaufen
Schneider Beck.

bald ein Verkauf geschehen kann. AustrittsAnmeldung vor den letzten 3 Monaten im Semester.

Klinger.

S t a m m h e i m.

Unter Beziehung der früheren Aufforderung nach dem Thäter, welcher die Berre beim Waldeckerhof gewaltsamerweise zusammengerissen hat, wird bemerkt, daß derjenige, der den Thäter anzugeben weiß, anstatt 6 fl. nunmehr 15 fl. als Belohnung erhält, und die Verschweigung seines Namens, falls es möglich ist, zugesichert wird.

Den 13. Juli 1846.

Schuldheiß Koller.

S t u t t g a r t.

(Weinanerbieten).

Wilhelm H. Klinger, Calwerstraße No. 40 verkauft eine große Partie 1845r Weine zu 30 fl. und weiter beliebigen Preisen. Zugleich empfehle ich mein bedeutendes Lager in allen Sorten alter Weine.]

Calw und Nagold.

Der Unterzeichnete fährt alle Samstag von Nagold nach Calw und übernimmt nicht nur aller Art Frachtgut nach Nagold, sondern auch nach Pfalzgrafenweiler und Freudenstadt zur Besorgung. Gute Besorgung und billige Frachtsätze werden zugesichert. Ankunft in Calw, Morgens 8 Uhr, Abfahrt Abends 4 Uhr. Quartier: Gasthof zur Jungfer.

David Graf,

Bierbrauer.

Calw.

(Warnung).

Es wird mir seit einiger Zeit ungewöhnlich viel aus meinen Gärten gestohlen, ich verspreche daher jedem, der mir einen Dieb zur Anzeige bringt, einen Gulden Belohnung, — als ein Dieb würde auch derjenige behandelt, der besondere Erlaubnis zu haben vorgiebt, weshalb ich Jedermann ohne Unterschied warnen muß, sich nicht in den Gärten, ohne Beisehn meiner Hausangehörigen, zu begeben.

Den 8. Juli 1846.

Kohler,

Luchsheerer.

Spottgedicht und Trauerspiel.

(Fortsetzung).

Zweikämpfe waren in der Zeit, wo unsere Erzählung spielt, ungewein häufig und sie galten bei den Personen, welche damals den Ton angaben, mehr als Zeitvertreib, denn als ernsthaftes Geschäft. Mit der nämlichen Gleichgültigkeit, mit dem nämlichen Leichtsinne, womit jene entsittlichten Helden der Mode ihr Vermögen auf eine Karte setzten, wagten sie auch ihr Leben auf der Mensur. Nichts desto weniger hatten aber doch die ganz besondern Umstände, welche der Ausforderung des Grafen von Ebrewsbury vorausgegangen waren, der hohe Rang der beiden Gegner, die sich hier einander gegenüberstellen sollten, und endlich, die außerordentliche Gunst, deren sich der Herzog von Buckingham bei dem Könige sehr erfreute, dem Zweikampfe, um welchen es sich hier handelte, einen ganz ungewöhnlichen Grad von Wichtigkeit beigelegt, und er erregte in den weitesten Kreisen im höchsten Grade Theilnahme und Aussehen. Alle Herren, welche zum Hofe gehörten, fanden sich daher an dem Morgen nach dem Maskenballe, wo Buckingham und Ebrewsbury sich in Hyde-Park, bei den Ruinen der alten Abtei treffen wollten, in den verschiedenen Alleen dieses Parks ein, um Zeugen des Kampfes, der sich nun entwickeln würde, abgeben zu können.

Ein allerliebster gewachsener, schlanker Page, dessen Züge aber unaussprechliche Angst und Verwirrung verriethen, stellte sich, nachdem er

(dem Herzog beim Absteigen vom Pferde gehelfen hatte, mit den Zügeln in der Hand, in der Nähe des Kampfplatzes auf.

Während die Zeugen die erforderlichen Vorbereitungen zu dem Kampfe gegenseitig ordneten, warf Buckingham seinen Mantel ab, und gieng in seinem Uebermuthe so weit, Ebrewsbury auf die besondere Feinheit seines, mit Brüsseler Spitzen eingefasteten Hemdes und den geschmackvollen Schnitt seiner, in Paris gearbeiteten Beinkleider, aufmerksam zu machen, welche allerdings denen, welche sich darauf verstanden, den Beweis liefern mochten, in welchem hohem Grade die französischen Schneider den englischen an Kunstfertigkeit überlegen wären.

(Fortsetzung folgt).

(Eingefendet).

Wer noch keine tieferen Blicke in die feinere Einrichtung der Natur gethan hat, der schaue das, was ihm das Sonnenmikroskop, welches wirklich im Kronprinz aufgestellt ist, darbietet, und er wird zur Bewunderung gleich sehr wie zur Beschämtheit und Anbetung des Höchsten gestimmt werden. Thiere, die das schärfste Auge nicht mehr wahrnimmt, sieht man hier klar und deutlich mit ihren ausgeprägtesten Formen, und was noch mehr ist, man sieht sogar, wie auf diesem dem unbewaffneten Auge unsichtbaren Thiere abermals kleine Thiere sich bewegen. — Von der unendlichen Theilbarkeit der Materie, von der wir gar keinen Begriff haben, wird man hier auf das Klarste überzeugt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.